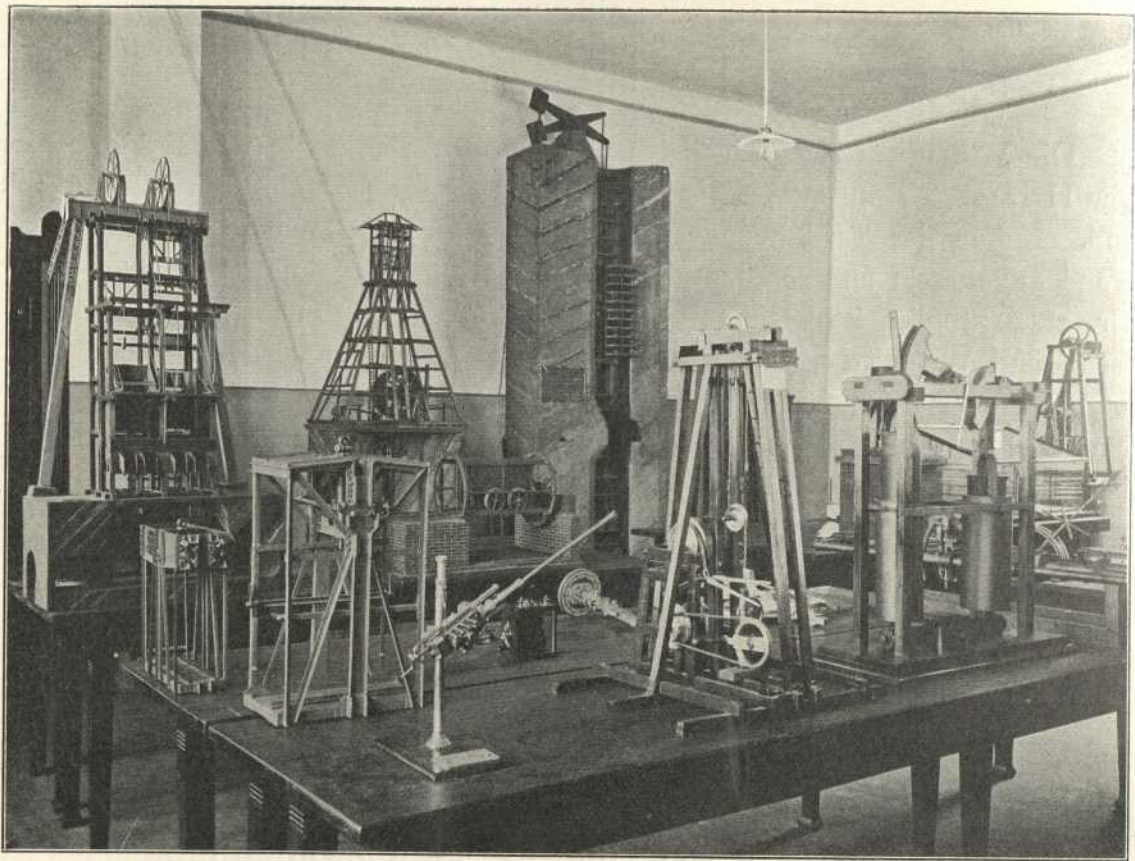


-
- Persistenter Identifier:** 1630589376267
- Titel:** Die Königliche Bergakademie zu Clausthal, ihre Geschichte und ihre Neubauten
- Ort:** Leipzig
- Maße:** 94 S.
- Datierung:** 1907
- Signatur:** 1Ca 289
- Strukturtyp:** monograph
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>
- PURL:** <https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1630589376267/1/>
- Abschnitt:** Modellsammlung für Bergbau, Teilansicht (Nr. 31).
- Strukturtyp:** illustration
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1630589376267/102/LOG_0056/



Modellsammlung für Bergbau, Teilansicht (Nr. 31).

tisch als Kraft-, Arbeits- und Zwischenmaschinen und, soweit es der Raum gestattet, auch ihrer geschichtlichen Entwicklung nach aufgestellt. Von den älteren Modellen, die mit dem Harzer Bergbau in ursächlichem Zusammenhange stehen, sind hervorzuheben:

1. Ein durch ein Windrad bewegter Pumpsatz, der an die Bestrebungen des Hofrats Leibniz in Hannover erinnert, durch Windkraft den Betrieb der bergmännischen Arbeitsmaschinen zu unterstützen.

2. Die Vorführung der Art und Weise, wie der Oberbergrat Albert zu Clausthal zuerst die Förderdrahtseile herstellte (1834).

3. Als historisch wertvollstes Modell ist dasjenige zu betrachten, welches die im Jahre 1747/48 von Winterschmidt in Clausthal erfundene und in den Harzer Gruben angewandte Wassersäulenmaschine darstellt.

Das bis ins kleinste sorgfältig ausgeführte Modell, wahrscheinlich ein Geschenk des Erfinders, beweist, daß dieser seine Maschinen mit einer Steuerung ausstattete, die allen, heute noch an eine brauchbare Wassersäulenmaschine zu stellenden Anforderungen entsprach. Die Wassersäulenmaschine von Winterschmidt ist als Vorläufer der Wattschen Dampfmaschine zu betrachten.

4. Das Zellenradgebläse, von Th. Lüders zu Mägdesprung im Harz er-